

Unterstützende Maßnahmen für junge Eltern (mit Migrationshintergrund) im Kreis Recklinghausen

Workshop: Frühkindliche Bildung und Familienbildung agieren
gemeinsam für einen gerechten Bildungsstart

Berlin, 29.-30.11.2010



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**

DER VESTISCHE KREIS

Kommunales Bildungsmanagement Kreis RE

Regionales Bildungsbüro:

- ▶ Koordination des regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis RE (Koop-Vertrag mit Land NRW)
- ▶ pädagogische, wissenschaftliche und verwaltungsfachliche Ansprechpartner
- ▶ Regionale Bildungskonferenzen u. Fachveranstaltungen, Fachforen und Arbeitskreise
- ▶ Aufgabenschwerpunkt ist die Koordination des Projekts „Lernen vor Ort“

Gremien:

- ▶ Regionale Bildungskonferenz
alle relevanten Bildungsakteure im Kreis Recklinghausen
- ▶ Lenkungsausschuss
strategische Bildungsfragen: Vertreter aller Kommunen im Kreis RE, Schulformen und Schulaufsicht
- ▶ Lenkungskreis
Nahtstelle zum operativen Geschäft, Vertreter der „Leuchtturm“-Kommunen, Schulaufsicht, Schulstufen und Stiftungsbeirat

Entwicklungswerkstätten:

Bildungsmonitoring, Bildungsberatung, Übergangsmanagement

Datengrundlage im Kreis Recklinghausen

- ▶ Gesundheitsberichterstattung im Kreis Recklinghausen
- ▶ Sprachstandserhebungen
- ▶ Familienberichte im Kreis (z.B. Gladbeck, Castrop-Rauxel, Herten)

⇒ Ziel: Kreisweites Bildungsmonitoring
incl. kleinräumiges Bildungsmonitoring



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Problemlage im Kreis Recklinghausen

Ungleiche Startbedingungen:

Perspektivlosigkeit, hohe Kinderarmut, Arbeitslosigkeit, Bildungsarmut, schlechter Gesundheitsstatus, Sprachentwicklungsverzögerung ...

- Risikogruppe: jedes 5. Einschulungskind hat mehr als eine Gesundheitsstörung
- Bildungsniveau der Kinder mit Migrationshintergrund unter Bundesdurchschnitt

⇒ **Bildungsungerechtigkeit**

Mehr Bildungsgerechtigkeit heißt: Hilfe zur Selbsthilfe, Zugänge erleichtern...

- An den Schnittstellen und Übergängen der Bildungsbiografien und Bildungsprozesse liegen die wesentlichen Risiken und Verbesserungspotentiale.

....



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



KREIS RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Politische Aufträge im Kreis Recklinghausen

- ▶ Kreistagsbeschluss: „Beste Bildung für alle“
- ▶ „Gladbecker Familienbündnis“ – Erziehung, Bildung, Zukunft
- ▶ „Familienfreundliches Castrop-Rauxel“
- ▶ „Hertener Bündnis für Familie“



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Was ist ein „Leuchtturm“?

Leuchttürme sind Projekte, die neu und interessant sind, nicht nur „Good Practice“, sondern „Best Practice“. Es geht um Innovationen im Bildungssystem.

In den Kreis
Recklinghausen



In den deutschen
Bildungsdiskurs



Gladbeck

Bildungshaus
Albert Schweitzer

Recklinghausen

Bildungspakt
Sprachförderung

Herten

„Ein-Quadratkilometer-
Bildung“

„Leuchttürme“

Herten

Haus der
Berufsvorbereitung

Castrop-Rauxel

Kinder fördern –
Eltern stärken



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Die Ziele der Leuchttürme:

- **“Bildungspakt Sprachförderung”**
Kinder (und Eltern) so fördern, dass jedes Kind dem Schulunterricht folgen kann.
- **„Kinder fördern, Eltern stärken“**
Eltern über alle Lebensphasen der Kinder hinweg unterstützen und begleiten – Eltern- und Familienbildungsangebote vor Ort ausbauen, vernetzen und verstetigen
- **„Bildungshaus Albert Schweitzer“**
Systematische Vernetzung und Transfer erfolgreicher Bildungsangebote vor Ort - Fokus Elternbeteiligung und Prävention
- **„1 km² Bildung“**
Transfer der biografiebegleitenden Förderkette für Kinder vom Krabbelalter bis zum Übergang Schule-Beruf im Einzugsgebiet einer Grundschule, Schwerpunkt „Übergang Kita-Grundschule“ und „Elternbildung“

Lernen vor Ort: Leuchtturmprojekt Recklinghausen Bildungspakt Sprachförderung

Das Projekt:

„Die Grenzen meiner Sprache
bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein

**Erst ein gutes Sprachverständnis
ermöglicht Kindern, dem Unterricht zu
folgen. Ein wichtiges Ziel ist es
Bildungsbiographien von Kindern
unabhängig von sozialer Herkunft und
Nationalität positiv zu unterstützen.**

Strategische Ziele:

- ❖ Herstellung eines gesamtstädtischen Bildungsverständnisses der Stadt Recklinghausen
- ❖ Gemeinsame Umsetzung einer ganzheitlichen Sprachförderung in den Familien, Kindertageeinrichtungen, Schulen im Primarbereich der Stadt Recklinghausen
- ❖ Optimierung der Zusammenarbeit aller Recklinghäuser Kindertageeinrichtung und Schulen im Primarbereich
- ❖ Umsetzung des gemeinsamen Bildungszieles, dass Kinder in Kindertageeinrichtungen so gefördert werden, dass sie dem Schulunterricht folgen können
- ❖ Eltern und Kinder als zentrale Bildungspartner einbeziehen
- ❖ Umsetzung eines gesamtstädtischen Übergangsmanagement und Transparenz aller individuellen Sprachförderkonzepte



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

**Operative Aktivitäten:
Bildungsvereinbarung Sprache
Gemeinsame Zielvereinbarung**

- Personale/soziale Kompetenzen im Bildungsbereich Sprache
(wie z.B. sich begrüßen, verabschieden, bedanken, entschuldigen können)
- Sprechfähigkeit/Sprachfähigkeit
(wie z.B. in ganzen Sätzen sprechen)
- Phonologische Bewusstheit
(wie z.B. Wörter in Silben gliedern können)

Aufteilung der Stadt in 6 Regionen

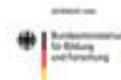
Zusammenarbeit von Tageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich:

- Gemeinsame Veranstaltungen
Informationsveranstaltungen Delfin, Übergang
- Umsetzung
Kooperationskalender zwischen TEK und Schulen im Primarbereich
- Fachlicher Austausch
Transparenz der individuellen Sprachförderkonzepte
- Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung
regelmäßige Arbeitstreffen



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



KREIS RECKLINGHAUSEN
DER WESTFÄLISCHE KREIS

Lernen vor Ort: Leuchtturmprojekt Castrop-Rauxel

Kinder fördern - Eltern stärken

Das Projekt:

- ist ein Meilenstein der ganzheitlichen Elternarbeit
- wird über alle Lebensphasen der Kinder hinweg, Eltern begleiten
- basiert auf enger Zusammenarbeit der städtischen Bereiche: Kinder- und Jugendförderung, Schule, Volkshochschule
- vernetzt die verschiedenen, kommunalen Akteure
- fasst die Bildungsangebote zur Eltern- und Familienbildung vor Ort zusammen
- verstetigt die Förderung der Kinder und die Eltern- und Familienbildung

Strategische Ziele:

- Fachtagung: Konzepte und Kompetenzen in der Eltern- und Familienbildung
- Trägerübergreifendes Eltern- und Familienbildungskonzept für die Familienzentren
- Handlungskonzept familienfreundliches Castrop-Rauxel
- Vorbereitung Eltern- und Familienbildungsnetzwerk
- Gemeinsame Programmplanung der Eltern- und Familienbildungsanbieter
- „Elternuniversität“



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



KREIS RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Operative Aktivitäten:

- Lesekoffer für Familienzentren
- Eltern- und Familienbildungsangebote in Kooperation mit der VHS und anderen Bildungsträgern
- Eltern- Baby- Kind-Treff in einem sozialen Brennpunkt
- Begleitung des Modellprojektes: Übergang Kita- Grundschule, Bildungsgrundsätze von 0-10
- Elternabende zum Thema: Schulkind werden- Schulkind sein
- Planung von Fortbildungen für Mitarbeiterinnen in FamZ
- Good Practice Börse für Erzieherinnen
- Unterstützung der Leitungsrunde bei der Entwicklung eines U3 Konzeptes
- Wegweiser für Eltern: Gemeinsames Programmheft der Bildungsträger
- Kooperationsvereinbarungen mit : Familienzentren, Stadtbibliothek, VHS, Bürgerbüro, und anderen Bildungsträgern der Eltern- und Familienbildung



Das Projekt Bildungshaus:

Lebensbegleitendes Lernen vor Ort in der Stadtteilschule:

- alle Lebenslagen und Bedarfslagen werden berücksichtigt
- Angebote sind miteinander verzahnt im Sinne einer abgestimmten Bildungskette
- Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Erziehungs- und Bildungslandschaft (EBL)

Strategische Aktivitäten Bildungshaus:

Ein Ort der Begegnung und Partizipation in Planung & aktiver Gestaltung:

- Mitgestaltungsforen: „Runder Tisch Fachkräfte und Schlüsselpersonen“ und „Runder Tisch Eltern“ für bedarfsorientierte Angebote
- Arbeit im engen Netzwerk mit Institutionen im Stadtteil und gesamtstädtisch
- Transfer von gesamtstädtischen Strategien in die Arbeit vor Ort sowie Spiegelung und Gestaltung der „großen“ EBL

Das Projekt Bildungsbüro:

Bildung bürgernah, attraktiv und wertschätzend vor Ort

- Bildungsbüro Innenstadt
→ niederschwelliger Bildungsservice
- Mobile Bildungsberatung
→ Ansprache im sozialen Raum

Strategische Aktivitäten Bildungsbüro:

Beziehungsstarke Bildungsarbeit mit allen Bildungsbeteiligten

- Vernetzung der Bildungslandschaft (System „Kurze Wege“)
- Verflechtung und Identitätseinbindung von heterogenen Bildungsgedanken
- Aufbereitung der Bildungslandschaft
- Fokus auf die „Schwererreichbaren“
- Bildungsbegriff bürgernah besetzen



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



KREIS RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Operative Aktivitäten Bildungshaus:

- Hausbesuche bei Familien bei Eintritt in die Kindertageseinrichtung sowie Hausbesuche bei Familien bei Schuleintritt (Anknüpfung an bestehendes Projekt „Kinder im Blick“)
- Angebote im Haus: Kunst, Theater, Elternbildungsangebote, Mini-Gruppe, Jugendförderung, KinderUni, Seniorenbildung, Vorträge, Austausch von Erfahrungen und Kompetenzen...
- Elterncafés als non-formaler Treffpunkt und Beratungsort \Rightarrow die „Schwererreichbaren“ erreichen



Operative Aktivitäten Bildungsbüro:

- Schaufenster der „Bildung“ in der Innenstadt
 - Bestandsaufnahme
 - Bildungspalette aktuell vorhalten und aufbereiten
 - Bildung präsentieren
 - niederschwelliger Bildungsservice/Lotsenfunktion
 - \rightarrow 3 Ebenen-System (Bildung zum Mitnehmen (= Broschüren), Bildungslotse, Bildungsberatung)
- plus** mobile Bildungsberatung zur Ansprache im sozialen Raum



Lernen vor Ort: Leuchtturmprojekt Herten Transfer des Projektes „1 km² Bildung“

Das Projekt:

- Transfer bewährter Bildungsprojekte aus dem Projekt 1km² Bildung
- **Schwerpunkte:** Gestaltung des Übergangs von der KiTa in die Grundschule und „Elternbildung“

Hintergrund:

1km² Bildung basiert auf einem Konzept der zu den Fördergebern gehörenden Freudenberg Stiftung, das an verschiedenen Standorten in Deutschland in Kooperation mit lokalen Partnern umgesetzt wird. Ziel ist es, im Einzugsgebiet einer Schlüsselschule langfristig eine biografiebegleitende Förderkette für Kinder vom Krabbelalter bis hin zum Übergang Schule-Beruf aufzubauen.



Strategische Ziele:

Aufbau einer biografiebegleitenden Förderkette für Kinder und ihre Familien im Einzugsgebiet einer Grundschule

- Implementierung von Bildungsprojekten für die Übergangsgestaltung von der KiTa in die Grundschule

Aufbau und Unterstützung der Netzwerke „Übergang KiTa und Grundschule“ in den Stadtteilteams

- Fachliche Unterstützung
- Ggf. Moderation



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Operative Aktivitäten:

Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren

- Griffbereit – Hertener Bürgerstiftung und „Süd erblüht“
Eltern-Kind-Gruppen zur Förderung der Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit zwischen Eltern und Kind

Familien mit Kindern von 3 – 6 Jahren

- Rucksack KiTa – Hertener Bürgerstiftung und „Süd erblüht“
Elternbildungs- und Sprachförderprogramm
- „Hurra, ich werd' ein Schulkind – Hertener Bürgerstiftung und „Süd erblüht“
Vorbereitungstreffen auf die Schule für Kinder und Mütter
(in Anlehnung an das Projekt „Schultüte“, Jugendamt Nürnberg)

Übergreifende Programme

- Förderscout – Caritas und Diakonie
Begleitung und Unterstützung der Familien im Übergang Kindergarten zur Schule
- Erziehungsgesprächskreise mit dem Psychologischen Dienst - Hertener Bürgerstiftung und „Süd blüht“
- Elternbildungsworkshops – Hertener Bürgerstiftung und „Süd blüht“
zu übergangsrelevanten Themen KiTa und Grundschulen

Kooperationspartner und Ressourcen

- ▶ Schule, Jugendamt, Jugendhilfe, VHS, RAA ...
- ▶ Verträge mit z. B. Familienzentren und Stadtbibliotheken
- ▶ Stiftungen, „Soziale Stadt“, Bildungsträger ...

Vorhandene Ressourcen werden genutzt.

Umsetzungserfahrungen

- ▶ Gute kommunale Praxis transferieren
- ▶ Systematische Vernetzung von erfolgreich implementierten (Familien-) Bildungsangeboten
- ▶ bereichsübergreifend / kurze Dienstwege
- ▶ Entwicklungswerkstätten zu zentralen Bildungsthemen



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Nächste Schritte

- ▶ Verstetigung, Transfer, Monitoring, Nachhaltigkeit

Günstige Faktoren

- ▶ Vorarbeit: Lernende Region Emscher-Lippe
- ▶ PISA und die Folgen: IGLU, TIMSS, PIRLS
- ▶ Engere Zusammenarbeit der Kommunen im Kreis
- ▶ Offene Aufnahme LvO in Netzwerken, Kooperationen

Probleme und Herausforderungen

- ▶ Demografischer Wandel
- ▶ Nachhaltigkeit und strukturelle Absicherung:
Haushaltssicherung, große Kreisfläche...
- ▶ **Fehlende finanzielle Ressourcen der Kommunen für Transfer guter Praxis!**



LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS